STEG-OFFENSIVE

DAS STADIONMAGAZIN DER BSG WISMUT GERA

Nr. 147 | 11. Jg | www.wismutgera.de

22. Spieltag | Saison 2016/17 | NOFV Oberliga-Süd | Sonnabend, 08. April 2017, 14.00 Uhr

SV Merseburg 99

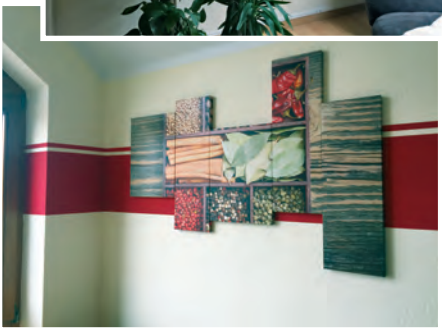
Gestärkt zurück aus Leutzsch

Wir bedanken uns bei unserem Spieltagsponsor Malerservice-Team S. Taudte!

Malerservice-Team S. Taudte

Leistungsspektrum:

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten
- Baumwollbeschichtung
- Kork/Laminat/Parkett
- Gebäudereinigung
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- Dekorative Techniken
- Fassadengestaltung
- Kundenberatung und Planung, etc.



Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich gern!

So erreichen Sie uns:

Malersevice-Team S. Taudte
Stolzenberg 10 | 04626 Posterstein
Tel. 036602/92236 | Fax 036602/92237
Mobil 0170/7738102 | Mail f.taudte@t-online.de

Werden auch Sie Spieltagsponsor! Mehr Infos unter info@wismutgera.de

Gestärkt zurück aus Leutzsch

Zur heutigen Oberliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im Stadion der Freundschaft willkommen. Ebenso gilt unser Gruß unserem Kontrahenten vom SV Merseburg 99, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Clemens Biastoch aus Großröhrsdorf. Von der Niederlage bei Spitzenreiter Chemie Leipzig wird sich die Wismut-Elf nicht aus der Bahn werfen lassen. Dazu war die Begegnung zu ausgeglichen. Über die entscheidenden Szenen der Partie und die Rolle der Schiedsrichter und seiner Assistenten dabei wurde genug diskutiert. Was in Leutzsch noch fehlte, war die Durchschlagskraft in der Offensiven. Die Wismut-Kicker taten sich schwer, selbst Druck zu erzeugen, weil Regisseur Carsten Weis von den Chemikern gut aus dem Spiel genommen wurde, man so oft zu langen Bällen gezwungen war und anschließend zu wenig zweite Bälle eroberte. Andererseits wäre es auch vermessen gewesen, von den Geraern einen Auswärtssieg im Alfred-Kunze-Sportpark zu erwarten. Nun gilt es, das 0:2 abzuhaken und die gewonnenen Erkenntnisse in positive Energie umzuwandeln. Denn die nächsten Aufgaben werden für die Orange-Schwarzen nicht leichter. Drei Heimspiele in Folge stehen wieder einmal auf dem Programm und die Gegner haben es durchaus in sich. Der SV Merseburg 99 (5.), der VFC Plauen (8.) und der VfB Germania Halberstadt (2.) sind allesamt Gradmesser für die aufstrebenden Geraer, die in jedem Spiel ihre Leistungsvermögen ausschöpfen müssen, um nicht mit leeren Händen dazustehen. Schon heute bekommt es die Wismut-Elf mit dem SV Merseburg 99 mit einem weiteren spielstarken Aufsteiger zu tun. Im Hinspiel entführten die Wismut-Kicker einen Punkt aus dem Saalekreis. Max Gehrmann war noch vor der Pause der 1:1-Ausgleich gelungen, nachdem die Gäste unglücklich in Rückstand geraten waren. In der Schlussphase hatten beide Mannschaften Chancen zum Sieg, doch war das Unentschieden am Ende ein leistungsgerechtes. Was der Hänsel-Elf in der Rückrunde noch feht, ist ein Zu-Null-Spiel. Überhaupt gab es davon in dieser Saison erst vier. Heute wäre der richtige Zeitpunkt, ein weiteres hinzuzufügen. In diesem Sinne hoffen wir heute auf einen weiteren Rückrundendreier der Wismut-Fußballer. Wir wünschen Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Spielminuten im Geraer Stadion der Freundschaft.

Wismut-Kapitän Frank Müller (l.) setzt sich im Luftduell gegen Leipzigs Alexander Bury durch.

Sebastian Dräger: Am liebsten auf der Außenbahn

Der 27-jährige Sebastian Dräger kam im letzten Sommer vom Regionalliga-Aufsteiger 1. FC Lok Leipzig zu Wismut Gera. Auf 19 Regionalliga-Einsätze und 89 Oberliga-Partien für den 1. FC Lok Leipzig, den Halleschen FC II und Wismut Gera kann er inzwischen verweisen. Mit dem in Eisleben geborenen Defensiv-Allrounder unterhielten wir uns vor der Begegnung am Sonnabend:

Wie haben Sie die Niederlage bei Chemie Leipzig verdaut?
Die Niederlage wirkt immer noch nach. Wie sie zustande kam, war bitter. Durch zwei Fehlentscheidungen des Schiedsrichters zu verlieren, ist sehr ärgerlich. Aber es geht ja schon am Sonnabend gegen Merseburg weiter.

Sie waren direkt an der Situation beteiligt, die zum Elfmeter geführt hat. Können Sie das Geschehen nochmals schildern?
Ich bin aus dem Abwehrverbund herausgerückt. Der Gegenspieler hat den Ball an mir vorbeigelegt. Ich habe mich lang gemacht und das Leder ins Aus gespitzelt. Dann ist er über mich drüber gefallen. Ein Eckball für Chemie wäre die logische Folge gewesen.

Stimmt es, dass der Spieler zum Schiedsrichter gesagt hat, dass es kein Elfmeter war?
Er hat gesagt, ich hätte den Ball gespielt, ihn selbst aber auch heruntergezogen.

Trotz der Niederlage beim Spitzenreiter spielt Wismut eine starke Rückrunde. Wo sehen Sie die Gründe dafür?
An den Trainingsbedingungen liegt es jedenfalls nicht. Wir haben uns als Mannschaft gefunden und uns das Glück in manch engem Spiel erarbeitet. Anfangs waren wir noch auf der Suche nach dem besten Team, waren noch nicht eingespielt und haben oft die Startaufstellung gewechselt. Jetzt ist das anders. Wir verteidigen hinten gut. Das passt. In den nächsten Spielen müssen wir beweisen, ob wir wirklich schon ins obere Tabellendrittel gehören.

Trotz der guten Defensivarbeit fehlt noch ein Zu-Null-Spiel in der Rückrunde?
Das ist mir noch gar nicht aufgefallen. Aber wenn wir immer mit 2:1 gewinnen, dann können wir ruhig in jedem Spiel ein Gegentor bekommen.

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Mannschaft über die gesamte Saison ein?
Ein fast komplett neu formiertes Team braucht eben seine Zeit. Da darf man anfangs keine Wunderdinge erwarten. Jetzt sind wir da. Wenn wir noch fußballspezifischer trainieren könnten, dann wäre wir noch besser.

Sie können fast alles in der Defensive spielen. Wo fühlen Sie sich am wohlsten?
Ich bin gelernter Außenverteidiger, kann sowohl auf der rechten als auch auf der linken Seite spielen. Zuletzt war ich meist Sechser vor der Abwehr. Viele Positionen ausfüllen zu können, hat Vor- und Nachteile. Am liebsten spiele ich auf der Außenbahn.

Zum Rückrundenstart waren Sie verletzt. Was machen Ihre Bandscheiben?
Ich bin soweit wieder hergestellt, kann schmerzfrei trainieren und spielen. In der ersten Halbserie habe ich mit einer Achillessehnenreizung gespielt. Dadurch hat sich sicherlich auch im Rücken etwas verschoben. Das waren dann die Nach-

wirkungen. Anfang des Jahres habe ich vier Wochen pausiert. Jetzt ist alles wieder in Ordnung. Nur muss ich mit den Fitnessübungen für den Rücken dranbleiben. Das ist aber gar nicht so einfach, wenn man gleichzeitig noch arbeitet.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin Kfz-Mechatroniker im Autopark Lätzsch in Bieblach. Ein Acht-Stunden-Tag auf Arbeit und danach trainieren, das ist eine Doppelbelastung. Daran bin ich aber gewöhnt. Etwas lästig sind dann allerdings die oft späten Trainingseinheiten. Ich wohne aber in Gera. Deshalb sind die Wege zumindest kurz.

Bleiben Sie den Geraern über die Saison erhalten?

Mein Vertrag läuft bis zum Sommer 2018. Mir gefällt es gut bei Wismut. Aber der Fußball ist ein schnelllebiges Geschäft. Da sollte man nicht zu weit vorausplanen. Ich kann mir aber gut vorstellen, länger hierzubleiben.

Sie kamen im Sommer von Lok Leipzig. Da war Wismut Gera sicherlich nicht die erste Adresse. Warum sind Sie trotzdem hier gelandet?

Ich hatte verschiedene Angebote. Mit Trainer Carsten Hänsel habe ich schon in Halle und Leipzig zusammengearbeitet. Er hat im Sommer angefragt. Da habe ich mich für Gera entschieden.

Wo kommt Wismut am Saisonende ein?

Ein Platz im oberen Mittelfeld wäre schon gut. Das würde auch unserem Leistungsvermögen entsprechen. Ich denke aber immer nur von Woche zu Woche. Wir werden sehen, was am Ende herausspringt.

Geras Sebastian Dräger (l.) kommt gegen den Leipziger Chemie-Kapitän Andy Müller nicht an den Ball.

Gehrmann beweist erneut seinen Torriecher

SV Merseburg 99 - BSG Wismut Gera 1:1 (1:1)

So richtig Freude aufkommen wollten bei den Wismut-Kickern nach dem Abpfiff nicht. Dabei war das 1:1-Unentschieden in Merseburg vor 260 Zuschauern aller ehren wert. Die Geraer hatten konzentriert begonnen. Mit dem böigen Wind im Rücken setzte Spielmacher Weis mit seinem 25 m-Schuss ein erstes Achtungszeichen, den Merseburgs Schlussmann Jokanovic aber abfausten konnte (10.). Der Gastgeber kam nicht wie gewohnt zum Zuge, ließ aber seine Stärken zumindest aufblitzen. Das schnelle Umkehrspiel nach eigenem Ballgewinn wirkte gefällig. Mehr als einen 18 m-Schuss von Stagge am Wismut-Kasten vorbei (18.) hatten die Merseburger aber zunächst nicht zu bieten. Nach einem weiten Just-Abschlag forderte der von Hovhannisyan gestoßene Weis einen Elfmeter ein. Doch blieb der Pfiff aus (28.). Auf der anderen Seite blockte Andriychenko im letzten Moment einen Schuss von Neigenfink (29.), der drei Minuten später aber doch jubeln konnte. Aus spitzem Winkel brachte er den Ball nach innen. Wismut-Torwart Just hatte die kurze Ecke aufgemacht und bekam den Ball erst hinter der Torlinie zu fassen - 1:0 (32.). Kurz vor der Halbzeit konnten dann auch die Wismut-Fans jubeln. Kapitän Müller brachte einen langen Ball in den Strafraum. Den Körpereinsatz des Brasilianers dos Santos im Luftduell mit Butzmann ließ der Referee durchgehen. Gehrmann lauerte dahinter und spitzelte den Ball vor Keeper Jokanovic zum 1:1 in die Maschen (40.) – sein drittes Saisontor.

Wismut-Kicker Carsten Weis (l.) kommt gegen den Merseburger Frunze Norayr Hovhannisyan einen Schritt zu spät.

Nach Wiederbeginn hatte dos Santos die Wismut-Führung vor Augen, verzog aber von der Strafraumgrenze (48.). Für Merseburg versuchte sich Neigenfink aus der Distanz (49.). Der Gastgeber verstärkte seine Bemühungen. Eine flache Eingabe von Komnos blieb ohne Abnehmer. Die Geraer Abwehr stand sehr sicher. Glück hatten die Orange-Schwarzen, dass der Flachschuss von Seidel nur den Außenpfosten rasierte (65.). Klare Chancen gab es sonst nicht mehr zu vermelden, wobei beide Teams durchaus um den Siegtreffer bemüht waren.

SV Merseburg 99

Der SV Merseburg 99 nimmt derzeit in der Tabelle der NOFV-Oberliga Süd Platz 5 ein. Nach 20 Spielen verfügt man über 35 Punkte und ein Torverhältnis von 27:24, hat bisher neun Siege und acht Unentschieden sowie drei Niederlagen eingefahren. Damit hat man nicht öfter verloren als Spitzenreiter Chemie Leipzig. Trainiert wird die Mannschaft von Farih Kadic. Der 49-jährige Bosnier übernahm die Mannschaft Anfang 2016 und schaffte mit ihr auch den Aufstieg in die NOFV-Oberliga. Auf dem Weg zum SV Merseburg 99 passiert man den modernen Chemiepark in Schkopau. Einst war das dort ansässige Chemiekombinat nicht nur der Namensgeber des Vorläufervereins BSG Chemie Buna Schopkau, sondern auch der wichtigste Geldgeber für den einstigen DDR-Ligisten des Ostfußballs. Das ist lange her. heute ist die finanzielle Lage des Oberligisten nicht gerade rosig. Dennoch haben die Merseburger Fußballer anspruchsvolle Ziele und gehen dabei ungewöhnliche Wege. In kurzer Zeit schafften sie den Sprung aus der Landesklasse (8. Liga) in die NOFV-Oberliga Süd (5. Liga). Eine Kooperationsvereinbarung besteht mit dem Halleschen FC, der zum Beispiel den 19-jährigen Lukas Stagge nach Merseburg geschickt hat. Ein riesiges Transparent über der Haupttribüne mit der Aufschrift „Integration durch Sport“ dokumentiert den Slogan des Vereins. Eine nicht unwesentliche Unterstützung erfährt man durch die BIH GmbH (Betreuungs- und Integrationshilfe). So spielen viele Flüchtlinge in den Reihen der Merseburger. Der Marokkaner Abdel Aziz El Gourmat kickt in der Oberliga-Elf auf der Zehnerposition. „Er ist wohl der wichtigste Mann bei uns. Wenn man so will, ist Aziz nicht nur der Spielmacher sondern auch der „Ausländerbeauftragte“ unserer Mannschaft. Er arbeitet in der Gemeinschaftsunterkunft, die sich direkt neben dem Merseburger Stadtstadion befindet. Über ihn laufen alle Kontakte zu den Bewohnern“, so Merseburgs Sportlicher Leiter Marko Zenau in einem fussball.de-Interview.

Geras Verteidiger Phillip Roy (r.) hat im Zweikampf gegen den Merseburger Lukas Stagge das Nachsehen.

Chemie siegt mit Spitzenreiter-Bonus

Chemie siegt mit Spitzenreiter-Bonus
BSG Chemie Leipzig - BSG Wismut Gera 2:0 (0:0)

Bilderbuch-Wetter im Leutzscher Alfred-Kunze-Sportpark. Dazu eine beachtliche Kulisse von 2105 Zuschauern. Auch die mit Sonderzug und Fanbus angereisten Wismut-Anhänger waren zahlreich vertreten. Auf dem Platz das Duell des Spitzenreiters gegen die beste Mannschaft der Rückrunde. Die Zutaten stimmten also beim Traditionsduell Chemie Leipzig gegen Wismut Gera. Nur der Schiedsrichter passte nicht zum Prädikat Spitzenspiel. Bei beiden Gegentoren blieb für die Gäste-Verantwortlichen ein fader Beigeschmack. Vor dem 1:0 zeigte der Eisenhüttenstädter Referee Riemer nach einem Allerweltszweikampf zwischen dem Geraer Dräger und Chemiker Bunge auf den Elfmeterpunkt. Keiner im weiten Rund hatte da mit einem Strafstoßpfiff gerechnet. Dräger spitzelte den Ball zur Ecke. Bunge kam ins Straucheln. Selbst ein Nachfragen des Schiedsrichters beim Gefoulten konnte den 31-Jährigen nicht in seiner Entscheidung korrigieren. Heinze trat also vom Punkt an, scheiterte im linken Eck an Wismut-Torwart Just, der allerdings den Ball nur nach vorn abwehren konnte, so dass der Schütze im Nachsetzen erfolgreich war (55.). Als die Wismut-Elf in der Schlussphase auf den Ausgleich drückte, dann der nächste Rückschlag. Einen Chemie-Kopfball konnte Just noch an die Latte lenken, parierte auch den Nachschuss des eingewechselten Markus. Während alle im Alfred-Kunze-Sportpark das weiterlaufende Spiel verfolgten, fuchtelte der Schiedsrichter-Assistent mit seiner Fahne und zeigte zum Mittelkreis.
Er hatte Just bei seiner Parade hinter der

Leipzigs Alexander Bury (r.) schraubt sich im Kopfballduell höher als der Geraer Sebastian Dräger.

Torlinie stehen sehen und deshalb auf Tor entschieden – 2:0 (87.). Alle Geraer Proteste halfen nichts. Zum Glück blieben alle Spieler so besonnen, dass die Begegnung ohne persönliche Strafen zu Ende ging. „Es war das erwartete Spiel beim Spitzenreiter. Beide Mannschaften wollten vor der Pause keine Fehler machen. Chemie hatte in Hälfte eins zwei gute Möglichkeiten. Wir wurden nach dem Wechsel stärker, haben allerdings die Führung verpasst. Der Witz-Elfmeter hat uns dann auf die Verliererstraße gebracht. Ein Riesenkompliment trotzdem an meine Elf. Die Niederlage haut uns nicht um“, meinte Gäste-Trainer Hänsel nach dem Abpfiff.

Trainer Kaiser kein Garant für Klassenerhalt

Interessante Einblicke in die Geschichte der Geraer Wismut-Fußballer bieten alte Programmhefte. In der Saison 1965/66 hatten die Orange-Schwarzen unter Trainer Manfred Kaiser den Aufstieg in die DDR-Oberliga geschafft, hatte dort aber einen schweren Stand. Am sechsten Spieltag gastierte die Mannschaft am 24. September 1966 bei Chemie Leipzig im Zentralstadion. Im damaligen Programm steht geschrieben: „Die Geraer werden alles daransetzen, die Oberliga-Zugehörigkeit zu erhalten. Wohl steht die Wismut-Elf mit 3:7 Punkten und 3:9 Toren an vorletzter Stelle der Tabelle, aber damit ist nach fünf Spieltagen noch nichts bewiesen.“ In der Besetzung Kühne-Milek, Linke, Hermus-Mihalowics, Möller-Skrowny, Fischer, Richter, Feetz, Trommer war für die Wismut-Elf damals in Leipzig nichts zu holen. Mit 1:3 zog man vor 9000 Zuschauern den Kürzeren, musste den BFC Dynamo an sich vorbeiziehen lassen, wobei Lok Stendal nach einer 2:6-Schlappe bei Zwickau punktgleich hinter den Geraern die Rote Laterne übernahm. Die frühe Führung von Helmut Schmidt (2.) hatte Peter Richter (10.) noch ausgleichen können, ehe Bernd Bauchspieß per Doppelschlag (71., 83.) die Chemiker zum Heimsieg führte. Am 25. Spieltag am 10. Mai 1967 bei Dynamo Dresden stand die Wismut-Elf dann schon als Abstieger fest. „Mit dem Tabellenletzten Wismut Gera stellt sich heute eine Mannschaft in Dresden vor, die trotz des feststehenden Abstiegs für eine Bereicherung in der höchsten Spielklasse gesorgt hat. Nicht immer kam bei den Schützllingen des

In Dresden kommt Wismut 1967 mit 1:6 unter die Räder.

Ex-Nationalspielers Manfred Kaiser das wirkliche Leistungsvermögen zum Ausdruck. Oftmals wurde die Mannschaft unter Wert und dazu noch recht knapp geschlagen.

Besonders unsere Dresdner Oberliga-Mannschaft mußte seinerzeit mit 0:3 Toren die Heimstärke der Geraer anerkennen“, schrieb der Dresdner Programm-Redakteur. Mit 1:6 kamen die Geraer vor 11000 Zuschauer am Mittwoch Abend unter die Räder. Die Kühne - Kosmanek, Heetel, Bätz, Schnabel, Schattauer, Krause, Hermus, Feetz, Skrowny, Mihalovics waren bemüht, doch führten die Dynamos nach Hofmanns Führungstor und Kreisches Hattrick schon mit 4:0, ehe Feetz per Elfmeter zum Ehrentor kam. Kreische und Prautzsch machten später das halbe Dutzend voll. Die Geraer beendeten die Saison mit 10:40 Punkten und 27:57 Toren als Tabellenletzter und stiegen mit dem BFC Dynamo in die DDR-Liga ab. DDR-Meister wurde der FC Karl-Marx-Stadt mit dem späteren Geraer Joachim Posselt.

Wismut-Reserve mit Rückschlag

Am letzten Wochenende musste Kreisligist BSG Wismut Gera II die Tabellenführung wieder abgeben. Durch die 0:1-Niederlage beim TSV 1880 Rüdersdorf zog der SV 1876 Gera-Pforten wieder an den Orange-Schwarzen vorbei, die allerdings noch zwei Spiele weniger ausgetragen haben. Pforten gewann auswärts beim SV Blau-Weiß Niederpöllnitz II mit 1:0. Allerdings kam der Tabellendritte FSV Berga durch einen 3:1-Erfolg beim SV Blau-Weiß 90 Greiz der Beck-Elf bis auf drei Punkte nahe. Schon beim 2:1-Sieg gegen Schlusslicht SG Langenwetzendorf in der Woche zuvor hatte sich angedeutet, dass ohne Verstärkung aus dem Oberliga-Kader kein Gegner zu unterschätzen ist. Kapitän Toni Behnisch war in Lusan nach einer guten Stunde der Siegtreffer gelang, nachdem vor der Pause Marcel Hartmann die Führung erzielt hatte, die der Aufsteiger aber nach Wiederbeginn ausgleichen konnte. Nun in Rüdersdorf beim tief im Abstiegskampf steckenden Gastgeber lief bei der Wismut-Reserve nicht viel zusammen. Über 90 Minuten entwickelte sich auf dem holprigen Untergrund ein vom Kampf geprägtes Spiel. Rüdersdorf stand tief, verteidigte verbissen und suchte den Erfolg mit langen Bällen. Mehrmals konnte die Wismut-Abwehr in Bedrängnis gebracht werden. Als die Geraer im Spielaufbau leichtsinnig den Ball verloren, erzielte Spindler im Zentrum das 0:1 (16.) und damit schon das Tor des Tages. Viel zu selten blitzte das Können der BSG-Offensive auf. Schüssen von Kevin Glatzel, Marcel Hartmann und Philippe Wunderlich fehlte die Präzision. In der zweiten Halbzeit über-

Reserve-Trainer Roy Beck

schlugen sich die Ereignisse. Toni Behnisch flog mit Rot vom Platz (61.), nach dem er auf Provokationen seines Gegenspielers eingegangen war. Nur zehn Minuten später parierte Wismut-Keeper Kay Lange einen Freistoß, stark krachte dabei aber mit dem Kopf an den Pfosten. Platzwunde, Spielunterbrechung, Krankenwagen. Der Rettungsdienst sollte noch öfters zum Einsatz kommen. BSG-Stürmer Max Grunwald rückte zwischen die Pfosten. In der hitzigen Schlussphase war Gäste-Kapitän Marcel Hartmann dem Ausgleich am Nähesten. Die Zweite versuchte in der zehnminütigen Nachspielzeit nochmal alles, um den Ausgleich zu erzielen. Doch fehlte die Zielstrebigkeit im Abschluss. „Wir sind heute auf einen Gegner getroffen, der bis zum Umfallen um jeden Ball gekämpft hat. Den Kampf haben wir nicht angenommen, wollten mit „Schönspielerei“ zum Erfolg kommen. Wir haben verloren. Das wirft uns aber nicht aus der Bahn“, urteilte Wismut-Trainer Roy Beck, der von seinem Team am Sonntag um 14 Uhr in Lusan gegen Blau-Weiß 90 Greiz Wiedergutmachung erwartet.

www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

ONLINE

RESERVIEREN

IM FACH-CENTRUM

Einfach Produkte im Online-Shop reservieren und im Fachcentrum abholen.

BAUHAUS

07548 Gera, Elsterdamm 5

BAUHAUS FACHCENTREN BERLIN GmbH & Co. KG, Sitz: Nahmitzer Damm 26, 12277 Berlin

Wir sagen Danke!

Fiedlers Garten & Hobbyland grün erleben

Wolf ECHT GUTE WURST

Köstritzer

BSG WISMUT GERA

ALPHA DSD SICHERHEITSDIENST Tel.: 0173 / 41 90 799

GLÜCK AUF WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

HELBIGER WOLF

RH

FEGA & SCHMITT ELEKTROGROSSHANDEL

Autohaus GÖßNER

[id-zemke.de] Web- & Softwareentwicklung
AFA Autohaus
Alfred Rührer Steuerberatungsgesellschaft mbH
Allianz Mirko Rocktäschel
ALPHA - DSD
Aposto Gera GmbH
Augen Optiker Fiedler Gera
Autohaus Peter Gößner GmbH
Autohaus Rabold OHG
Autopark Lätsch GmbH
Bäckerei-Konditorei Räke
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG
Bauhaus Gera
BBE- Behördenservice Marion Israel
BEK Autohaus GmbH Thüringen
Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH
Gera-Kaimberg
Brotbank Kauern
Büroteam Gera
Café Eiskristall
Cafe Kanzler
City Bowling Gera
Coloridea
D+S communication center Gera GmbH
Der Dellen-Exer
Deutsche Vermögensberatung Dieter Seidel
Dieter Simon
DKV Service-Center Sylvia Gortat
Druckhaus Gera GmbH
Enno Heiß & Kaltgetränkeautomaten Kaffeesysteme Gera
ERGO Victoria - Generalagentur André Fischer
Erika Schiffner Eiskaffee GmbH
Fan Sport Shop Winkler
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH
Fiedlers Garten&Hobbyland GmbH
Förderverein Kinder- und Jugendfußball e.V.
Gebäude-Service Mundhaß GmbH
GERAVITAL Apotheken / Stern Apotheke
Gerd Lösche
Glaserei & Bautischlerei Wohlfahrt
Hans-Joachim Seidel
Hans-Uwe Florstedt
Hausgeräte Kundendienst Gruschwitz

Die BSG WISMUT GERA bedankt sich für die Unterstützung

NEUKNOB
Getränkefachhandel GmbH
Gewerbepark Keplerstraße 42-44 · 07549 Gera
Telefon: 0365 / 7 11 99 36

Haushaltauflösung & Umzüge Albert
Häusliche Krankenpflege Schölzke GmbH
Heckert Bedachung
Heisser Wolf Restaurant GmbH
Ingenieurbüro Just
Initialberatung GERATRADE GmbH
INJOY Xpress Fitnessstudio
Kernkraft Gera
Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH
Küchenstudio Martin
Lackiererei Gera
Landhandel Gera
LionsHome GmbH
Louis Diner
m&s Das Autohaus
m&s Das Autohaus
Malerfachbetrieb Bielawski
Malerservice-Team S. Taudte
Marcel Reinert
Max Bögl Stiftung & Co. KG
Neuknob Getränkefachhandel GmbH
Omnibusbetrieb und Reisebüro Herzum
Orthoklinik Dr. Handro
Ortsvereinigung Lebenshilfe Gera Stadt/Land e.V.
Pflegeleicht Textilreinigung Rüdiger
Physiotherapie Andy Lippold
RaatzconnectMedia GmbH
Rechtsanwälte Günter Meisner & Markus Meisner Gera
Resi´s Volltreffer Bowling
Restaurant Knossos
Ronald Haase Malermeister
Salon Haarmonie
SELGROS Cash & Carry Gera
Sparkasse Gera-Greiz
Sprinklermontage Vettermann GmbH
TATTOO NO. TWO Gera
United Cinemas International Multiplex GmbH
Vimodrom Gera
Vodafone Maik Wengerodt
Wakos GmbH & Co. KG
Water Drinks & more GmbH
WBG „Glück Auf“ Gera eG
WOLF WURSTSPEZIALITÄTEN GmbH
Wosz Fanshop GmbH
Zahnarzt Dr. Albrecht Schneeweiß

NOFV Oberliga Süd | Saison 2016/17 | Gesamttabelle

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	BSG Chemie Leipzig	20	14	3	3	44:14	30	45
2	VfB Germania Halberstadt	19	12	5	2	43:15	28	41
3	Bischofswerdaer FV 08	20	11	5	4	33:18	15	38
4	FC Einheit Rudolstadt	21	10	6	5	31:18	13	36
5	SV Merseburg 99	20	9	8	3	27:24	3	35
6	FC Carl Zeiss Jena II	21	10	4	7	42:30	12	34
7	BSG Wismut Gera	21	10	4	7	30:26	4	34
8	VFC Plauen	19	8	7	4	36:24	12	31
9	FC International Leipzig	20	8	6	6	30:23	7	30
10	SG Union Sandersdorf	21	8	4	9	33:34	-1	28
11	SV SCHOTT Jena	20	6	5	9	20:30	-10	23
12	Brandenburger SC Süd 05	19	5	6	8	23:28	-5	21
13	FSV Barleben 1911	20	5	3	12	22:44	-22	18
14	TV Askania Bernburg	20	4	3	13	19:35	-16	15
15	SSV Markranstädt	21	3	3	15	16:52	-36	12
16	VfL Halle 96	20	1	2	17	16:50	-34	5

BSG Wismut Gera | Torschützen

Pl.	Name	Verein	T
1.	Dennis Blaser	BSG Wismut Gera	7
2.	Raimison Draiton Dos Santos	BSG Wismut Gera	5
3.	Max Gehrmann	BSG Wismut Gera	4
	Pedro Henrique Belini Fagan	BSG Wismut Gera	4
5.	Carsten Weis	BSG Wismut Gera	3
6.	Florian Schubert	BSG Wismut Gera	2
	Andreas Luck	BSG Wismut Gera	2
8.	Chris Söllner	BSG Wismut Gera	1
	Frank Müller	BSG Wismut Gera	1
	Raphael Börner	BSG Wismut Gera	1

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V. (AG Öffentlichkeit)

Redakteure
Jens Lohse, Janina Hänsel

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Beate Pauli, Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2016/17

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
1. Spieltag	07.08.2016	14:00	A	Brandenburger SC Süd	1:1 (0:0)
2. Spieltag	13.08.2016	14:00	A	Union Sandersdorf	0:2 (0:0)
3. Spieltag	26.08.2016	18:00	A	FC Carl Zeiss Jena II	3:1 (1:0)
4. Spieltag	11.09.2016	14:00	H	FC Einheit Rudolstadt	0:0
5. Spieltag	17.09.2016	14:00	A	Askania Bernburg	2:2 (0:0)
6. Spieltag	25.09.2016	14:00	H	BSG Chemie Leipzig	0:2 (0:1)
7. Spieltag	02.10.2016	14:00	A	SV 1899 Merseburg	1:1 (1:1)
8. Spieltag	16.10.2016	14:00	A	VFC Plauen	0:3 (0:1)
9. Spieltag	23.10.2016	14:00	A	Germania Halberstadt	0:2 (0:1)
10. Spieltag	30.10.2016	13:30	H	SV SCHOTT Jena	1:0 (0:0)
11. Spieltag	05.11.2016	13:30	A	SSV Markranstädt	3:2 (1:1)
12. Spieltag	19.11.2016	13:30	H	Bischofswerdaer FV	0:1 (0:0)
13. Spieltag	26.11.2016	13:00	A	VfL Halle 96	2:0 (0:0)
14. Spieltag	04.12.2016	13:00	H	Inter Leipzig	2:0 (0:0)
15. Spieltag	10.12.2016	13:00	A	FSV Barleben	3:1 (3:1)
16. Spieltag	19.02.2017	13:00	H	Brandenburger SC Süd	1:2 (0:1)
17. Spieltag	26.02.2017	13:00	H	Union Sandersdorf	4:1 (0:0)
19. Spieltag	12.03.2017	14:00	A	FC Einheit Rudolstadt	2:1 (1:0)
20. Spieltag	19.03.2017	14:00	H	Askania Bernburg	3:1 (1:0)
18. Spieltag	26.03.2017	14:00	H	FC Carl Zeiss Jena II	2:1 (0:0)
21. Spieltag	02.04.2017	14:00	A	BSG Chemie Leipzig	0:2 (0:0)
22. Spieltag	08.04.2017	14:00	H	SV 1899 Merseburg	-:-
23. Spieltag	15.04.2017	14:00	H	VFC Plauen	-:-
24. Spieltag	23.04.2017	14:00	H	Germania Halberstadt	-:-
25. Spieltag	28.04.2017	18:00	A	SV SCHOTT Jena	-:-
26. Spieltag	07.05.2017	14:00	H	SSV Markranstädt	-:-
27. Spieltag	13.05.2017	14:00	A	Bischofswerdaer FV	-:-
28. Spieltag	19.05.2017	18:00	H	VfL Halle 96	-:-
29. Spieltag	28.05.2017	14:00	A	Inter Leipzig	-:-
30. Spieltag	03.06.2017	14:00	H	FSV Barleben	-:-

Nächstes Heimspiel am 15. April ab 14.00 Uhr im Stadion der Freundschaft

BSG WISMUT GERA vs. VFC Plauen

BSG WISMUT GERA

1	Alexander Just
3	Raimison Draiton dos Santos
4	Stanko Cvitkovic
6	Frank Müller
7	Florian Schubert
9	Max Gehrmann
10	Carsten Weis
13	Stefan Raßmann
14	Phillip Roy
15	Chris Söllner
16	Sebastian Dräger
17	Amizu Salifou
19	Dmitrij Puhan
20	Dennis Blaser
23	Nico Dambrowski
24	Andreas Luck
25	Sabri Vaizov
26	Pedro Henrique Belini Fagan
27	Raphael Börner

Trainer	
	Carsten Hänsel (34)

SV Merseburg 99

David Daroczi	1
Dominik Lange	2
Tom Butzmann	3
Melvin Gohlke	4
Christoph Schulz	5
Eric Rudolph	6
Frunze Norayr Hovhannisyan	7
Nikola Odovic	8
Kenan Erovic	9
David Schrahn	10
Abdel Aziz El Gourmat	11
Nick Rieger	13
Stephan Neigenfink	14
Bledar Shoshi	15
Martin Fiebiger	16
Dimitrios Komnos	17
Pascal dos Santos Coelho	18
Oliver Seidel	20
Christoph Kühn	21
Josip Jokanovic	22
Stylianos Naka	24
Lukas Stagge	25
Robert Wagner	27

	Trainer
Farih Kadic (49)	